

SC-LINE - ALLGEMEINE HINWEISE

- [Installation von SC-Line](#)
- [Starten und Beenden von SC-Line Programmen](#)
- [Verwendung der Tastatur](#)
- [Verwendung der Maustasten](#)
- [Datentabellen / Suchlisten](#)
- [Formulardesigner](#)
- [Adresslayouts](#)
- [Texteditor](#)
- [Symbolleisten](#)
- [Berechtigungsprüfung](#)
- [Allgemeines zu den Stammdaten](#)
- [Firmen-/Mandanten](#)
- [Benutzerverwaltung](#)
- [Benutzermonitoring](#)
- [Fremdwährungen/Staaten/Postleitzahlen](#)
- [Lizenzdiskette](#)
- [Leerversion erstellen](#)
- [Allgemeine Daten zur SC-Line](#)
- [Steuertabelle](#)
- [Datenübernahme / Jahresübertrag](#)
- [Buchwährung auf Euro umstellen](#)
- [Datensicherung](#)
- [Spoolmanager](#)
- [spezielle Importe zu SC-Line](#)
- [Druckausgaben](#)

INSTALLATION VON SC-LINE

Mit dem Setup Programm können die gewünschten Produkte der **SC-Line** installiert werden. Die Installation erfolgt von einer CD. Wenn die Funktion Autostart aktiviert ist, dann startet das Setup-Programm automatisch nach Einlegen der CD.

Grundsätzlich gibt es zwei Setup-Varianten: Die **Programminstallation** und die **Arbeitsplatzinstallation** (diese wird nur im Mehrplatzbereich benötigt).

Einplatzinstallation:

Soll SC-Line nicht für den Mehrplatzbetrieb installiert werden, so ist eine Arbeitsplatzinstallation nicht erforderlich, es wird nur die Programminstallation durchgeführt.

Mehrplatzinstallation:

Im Mehrplatzbetrieb wird vom **ersten Arbeitsplatz** aus die **Programminstallation** durchgeführt. Auf **jedem weiteren Arbeitsplatz** wird die **Arbeitsplatzinstallation**

durchgeführt. Bei der Arbeitsplatzinstallation wird ebenfalls um einen Installationsordner gefragt. Hier muß jener Ordner angegeben werden, der bei der Programminstallation definiert wurde, z.B. L:SCLINE.

Hinweise zu PERVASIVE SQL:

Bei der SC-Line Programminstallation muss angegeben werden, welche **SC-Line** Produkte installiert werden sollen. Bei dieser Auswahl muß auf jeden Fall die **Pervasive SQL 2000i Datenbank** mit installiert werden. Dies wäre nur dann nicht der Fall, wenn sich dieses Produkt schon auf dem Arbeitsplatz befindet.

Grundsätzlich sollten nur jene Produkte von SC-Line ausgewählt werden, für die eine Lizenzdiskette erworben wurde. Wenn eine Vollversion eines SC-Produktes erstanden wurde, so darf die Lizenzdiskette nicht an Dritte weitergegeben werden und nur zu Sicherungszwecken kopiert werden.

Wird SC-Line im Mehrplatzbetrieb eingesetzt, ist die **Pervasive SQL2000i** Server- oder WorkgroupEngine zu installieren. Die Datenbankprodukte sind im Programmumfang nicht enthalten.

Die Deinstallation der Produkte erfolgt über die Systemsteuerung - Software de/installieren.

Demoinstallation:

Sollte es sich um eine **Demoinstallation** handeln, können alle Produkte installiert werden. Die Demoversion beinhaltet eine 30 Tage Trial-Workgroup-Datenbanklizenz.

Grundsätzlich gilt, daß sich alle SC-Produkte als DEMO-Programme installieren. Wenn eine Vollversion der Software erworben wurde, ist dieser eine Lizenzdiskette beigelegt. Nach dem erstmaligen Starten der Software kann die Lizenzdiskette unter dem Menüpunkt **Extras** / Lizenzdiskette eingespielt werden.

Demoversionen der **SC-Line** dürfen beliebig kopiert und weitergegeben werden.

STARTEN UND BEENDEN VON SC-LINE

Nach der Installation der entsprechenden Programme sind im Startmenü unter **Programme**, **SC-Line** die entsprechenden Symbole zum Starten der jeweiligen Programme zu finden.

Beim Start eines beliebigen SC-Programmes wird automatisch die Datenbank **Pervasive** geöffnet.



Pervasive darf, während ein SC-Programm läuft, **nicht geschlossen** werden.

SC-Line sollte stets korrekt beendet werden, d.h. über den Menüpunkt **Datei** - Beenden geschlossen werden.

VERWENDUNG DER TASTATUR

Allgemeines

Generell kann in Eingabefenstern (Dialogen) mit mehreren Eingabefeldern nicht nur mit der Tabulatortaste die Eingabemarkierung von einem Feld ins nächste bewegt werden, sondern auch mit der Eingabetaste. Ausgenommen sind Schaltflächen, da hier die Eingabetaste die jeweilige Aktion der Schaltfläche auslöst.

Gleichzeitiges Drücken der Tasten **SHIFT** und **TAB** bringt die Eingabemarkierung um jeweils ein Eingabefeld zurück.

Datumsfelder

In Datums- und Zeitfeldern wird der **Punkt**, der **Beistrich**, der **Bindestrich**, der **Schrägstrich** und das **Leerzeichen** als Trenner zwischen Tag, Monat und Jahr bzw. Stunde und Minute akzeptiert.

Werden keine Trennzeichen eingegeben, so führen folgende Beispiele zu folgenden Ergebnissen (es wird angenommen, dass das Systemdatum der 21.12.2003 ist):

| Eingabe | Ergebnis |
|----------|------------|
| 6 | 06.12.2003 |
| 09 | 09.12.2003 |
| 609 | 06.09.2003 |
| 0411 | 04.11.2003 |
| 61203 | 06.12.2003 |
| 010304 | 01.03.2004 |
| 12052004 | 12.05.2004 |

Wird das Jahr bzw. das Monat und das Jahr nicht eingegeben, so setzt das Eingabefeld automatisch das laufende Monat/Jahr ein. Weiters kann das Jahr auch zweistellig eingegeben werden, das aktuelle Jahrhundert (Systemzeit) wird vorangesetzt.

Mit der **F12** Taste wird das heutige Datum in das Feld gesetzt, mit den Tasten **F8** und **F9**, kann vom aktuell dargestellten Datum ein Tag abgezogen bzw. ein Tag dazugezählt werden.

Mit der **F5** Taste kann ein Kalender eingeblendet werden. Der selektierte Tag im Kalender kann mit der Eingabetaste oder einem Doppelklick auf den entsprechenden Tag in das Eingabefeld übernommen werden.

Zahlenfelder

In Zahlenfeldern wird der **Punkt** als **Tausenderpunkt** interpretiert und der **Beistrich** als **Dezimalstellentrenner**. Der Tausenderpunkt muß nicht eingegeben werden, er wird automatisch eingesetzt.



Der **Punkt** wird nicht als **Dezimaltrenner** interpretiert.

Funktionstasten

In entsprechenden Feldern kann durch Betätigen der Funktionstaste **F2** in angelegten Stammdaten gesucht werden. Z.B. Die Eingabemarkierung steht im Feld Buchungscode und durch Betätigen der F2-Taste kann die Buchungsvorlagentabelle geöffnet werden und daraus eine Vorlage ausgewählt werden.

 In SC-Fibu und SC-Ware kann in Kontonummernfeldern mit **F2** in den **Sachkonten** gesucht werden, mit **F3** in den **Kundenkonten** und mit **F4** in den **Lieferantenkonten**.

In **SC-Fibu** kann zusätzlich im Buchungsdialog mit **F6** direkt eine **Offene Postenzeile** ausgewählt werden.

In **SC-Ware** kann zusätzlich in den Verkaufsdialogen in den Preisfeldern mit **F2** zwischen **Brutto/Nettopreis** umgestellt werden und mit der Taste **F3** können die **Staffelpreise** eingeblendet werden. Die Taste **F11** ermöglicht ein **Sofortspeichern** der erfassten Zeile. Mit der Taste **F5** kann im Feld Artikelnummer die Erfassung zwischen Artikelnummer und Barcode umgeschaltet werden und mit der Taste **F2** kann die **Artikel-Suchliste** geöffnet werden. Die Taste **F6** bietet in SC-Ware ein **Wortteilsuchen** an.

Felder, in denen erweiterte Funktionen zur Verfügung stehen, können mit einer frei wählbaren **Hintergrundfarbe** dargestellt werden. Diese Farbe kann in den **Optionen / Allgemeine Daten** des SC-Programmes eingestellt werden.

VERWENDUNG DER MAUSTASTEN

Kontrollelemente, wie z.B. Eingabefelder, stellen durch Anklicken mit der **rechten** Maustaste sogenannte **Objektmenüs** zur Verfügung.

SC-Programme können diese Objektmenüs je nach Anforderung um eigene Befehle erweitern; z.B. wenn beim Buchen mit der rechten Maustaste in das Eingabefeld Kontonummer geklickt wird, ist dieses um den Befehl **Suchen** erweitert.

Die Eingabefelder, die durch SC-Programme erweiterte Objektmenüs besitzen, sind durch eine vom Benutzer frei wählbare **Hintergrundfarbe** (Siehe: **Optionen / Allgemeine Daten** des entsprechenden SC-Programmes) hinterlegt.

DATENTABELLEN / SUCHLISTEN

Feldüberschriften:

Sind Feldüberschriften in der **Tabelle rot** dargestellt, so kann nach diesen Feldern, durch mit der Maus in die Feldüberschriften klicken, die Tabelle nach diesem Feld **sortiert** werden. Die aktuell selektierte Sortierreihenfolge wird durch *Kursivschrift* dargestellt. Über den meisten Datentabellen befindet sich ein Eingabefeld und nachfolgende Schaltflächen mit folgenden Symbolen:



Symbol Lupe


Es wird nach jenem Wert, der im Eingabefeld **Suche nach** eingegeben wurde, in der aktuell selektierten Spalte (können nur Spalten sein, die rot dargestellt sind) gesucht.

Symbol Filter

Es werden nur jene Datensätze in der Tabelle angezeigt, deren rot-kursiv dargestelltes Feld, mit dem Wert des Eingabefeldes **Suche nach** beginnen.

Symbol Verwerfen

Ein zuvor gesetzter Filter wird wieder entfernt - alle Datensätze werden wieder angezeigt.




-  Wenn der Mauszeiger diese Form annimmt (Maus bewegt sich über die Feldüberschriften), kann durch Halten und Ziehen der linken Maustaste die **Spaltenbreite** verstellt werden.

Aus der Suchliste kann mittels **Doppelklick** die markierte Zeile direkt in den Stammdatendialog übernommen werden - dazu muß die Suchliste aus dem zugehörigen Stammdatendialog geöffnet worden sein.

Drag and Drop

Wenn in einer Datentabelle der selektierte Datensatz mit der rechten Maustaste (rechte Maustaste gedrückt halten) aus diesem Fenster herausgezogen wird, kann damit eine vom Programm abhängige Aktion ausgelöst werden. So kann z.B. aus der Kontentabelle ein Konto in das Eingabefeld Kontonummer des Buchungsdialoges gezogen werden.

Der Mauszeiger kann hierbei die folgenden Zustände darstellen:

-  Der Mauszeiger befindet sich immer noch in der Auswahltable. Es wird damit angezeigt, daß der aktuell selektierte Datensatz gezogen wird.
-  Wird außerhalb des Tabellenfensters angezeigt. Wird hier die rechte Maustaste losgelassen, passiert gar nichts.
-  Wird außerhalb des Tabellenfensters angezeigt. Wird hier die rechte Maustaste losgelassen, so wird der Datensatz in diesem Fenster, das sich unterhalb des Mauszeigers befindet, eingefügt.

Anstelle von Drag and Drop kann auch mit **Doppelklick** die gewünschte Information aus der Suchtabelle in den Dialog übernommen werden.

DESIGNER

Mit dem Formulardesigner können Ausdrücke von Fakturen, Zahlscheinen, Mahnbriefen, Listen etc. angepasst oder erstellt werden.

Die Formulare finden sich im Installationsordner der SC-Line. Bei Mehrmandanteneinsatz steht für jeden Mandanten ein eigener Ordner zur Verfügung, z.B. WF0001, WF0005.

- **WFXXXX** = **WF** steht für **Ware Formulare** und **XXXX** steht für die entsprechende **Mandantenummer**.
- **FFXXXX** = **FF** steht für **Fibu Formulare** und **XXXX** steht für die entsprechende **Mandantenummer**.
- **KFXXXX** = **KF** steht für **Kore Formulare** und **XXXX** steht für die entsprechende **Mandantenummer**.

Die einzelnen Formular-Kurzbezeichnungen sind den Dokumenten im Kundenportal der softcard-Webseite **www.softcard.at** zu entnehmen. z.B. AN steht für Angebot, danach ist eine frei vergebare 6 stellige Nummer vorgesehen.


Ein **kompletter Formularsatz** ist bei Lieferung der SC-Line im Ordner WF0001 und WF0005 enthalten. Die Formularnummern wurden jeweils wie folgt vergeben, z.B. AN990100 = Angebot. Wenn mehrere Formulare im selben Bereich vorbereitet sind, tragen diese dann die Nummern AN990099, AN990098, etc. Als Formularname - für die Zuordnung in den einzelnen Programmen der SC-Line wurde Standard vergeben. Stehen mehrere Formulare im selben Bereich zur Verfügung, so wurden diese Formulare mit aussagekräftigen Bezeichnungen Namen belegt.

In SC-Ware können die Dokumente des Verkaufsbereichs auch **ohne Tabellenobjekt** erstellt werden. Dies ist dann erforderlich, wenn individuelle Dokumentgestaltungen gewünscht sind. In diesem Fall erfolgt nur die Zuordnung der Variablen in den Dokumenten.

Damit ein Formular vom Programm aus mit Daten (z.B. Kundendaten) versehen werden kann, müssen sogenannte Platzhalter im Formular hinterlegt werden. Es gibt drei Arten von solchen Platzhaltern:


Variablen:

Diese Platzhalter werden mit sich nicht auf einer Seite wiederholenden Daten gefüllt. Bsp: Adressen auf Fakturen, Seitenzähler oder Summen.

 Variablen stehen immer **außerhalb** einer Tabelle.


Tabellen:

Tabellen sind Listenplatzhalter. Sie werden solange mit **Feldern** befüllt, bis die Tabelle voll ist (eine neue Seite wird begonnen) oder keine Daten zum Drucken mehr vorhanden sind.

 Mindestens eine Tabelle muss vorhanden sein, damit die entsprechenden Felder eingefügt werden können.

Felder:

Diese nehmen Daten auf, die sich auf einer Seite wiederholen können. Bsp: auf einer Kundenliste sind Name, Straße und Ort als Felder gekennzeichnet - sie werden solange wiederholt angedruckt bis die Tabelle, die die Felder enthält voll ist oder der letzte Kunde erreicht wurde.

 **Felder** können immer nur Teil einer **Tabelle** sein.

Weiters stehen für die Formulargestaltung **Linien**, **Rechtecke**, **Kreise**, **statische Bilder** und **freier Text** zur Verfügung. In den freien Text können auch **Variablen** eingebunden werden.











All diese Elemente eines Formulars nennen sich **Objekte**. Objekte können mit der **linken Maustaste** selektiert, vergrößert, verkleinert und verschoben werden. Durch Halten der Großschreibtaste (**SHIFT**) während auf ein Objekt geklickt wird, können **mehrere Objekte selektiert** werden, oder ein oder mehrere Objekte aus einer bestehenden Selektion herausgenommen werden.














Wird mit der **rechten Maustaste** auf ein selektiertes Objekt geklickt, erscheint ein Kontextmenü zum Bearbeiten oder Löschen der Objekte - wird in eine freie Stelle im Formular geklickt, kann aus einem Kontextmenü ausgewählt werden, welche Art von Objekt an dieser Stelle eingefügt werden soll.

 Felder können nicht mit mehreren anderen Objekten gleichzeitig selektiert werden und nur in der Tabellenzeile positioniert werden (links, rechts, Breite des Feldes).

Symbolleiste im Formulardesigner:



-  **Neu:** ein leeres neues Formular wird am Bildschirm dargestellt.
-  **Öffnen:** ein bestehendes Formular wird geöffnet.
-  **Speichern:** das gerade bearbeitete Formular wird unter dem aktuellen Namen gespeichert.
-  **Speichern unter:** das gerade bearbeitete Formular wird unter einem neuen Namen gespeichert.
-  **Kopieren:** die gerade selektierten Objekte werden in die Zwischenablage kopiert.
-  **Einfügen:** wenn sich Formularobjekte in der Zwischenablage befinden, werden diese in das Formular eingefügt.
-  **Zoom:** schaltet zwischen 3 Ansichtsgrößen um.
-  **Standarddrucker setzen:** es kann ein beliebiger, im System installierter Drucker ausgewählt werden, auf dem das Formular gedruckt werden soll (Seitenlayout).
-  **Druckereinstellungen speichern/laden:** wird dem Formular ein Drucker zugeordnet (Standarddrucker setzen), entscheidet dieser Schalter, ob die Druckereinstellungen im Formular gespeichert werden sollen oder nicht. Werden die Druckereinstellungen nicht im Formular gespeichert, wird das Formular am Windowsstandarddrucker ausgegeben, andernfalls auf dem gespeicherten Drucker. Wird ein Formular zum Bearbeiten geladen, entscheidet der Schalter, ob im Formular hinterlegte Druckereinstellungen mitgeladen werden oder nicht.
-  **Objekt bearbeiten:** ist kein Objekt selektiert, kann aus einer Liste aller im Formular vorkommenden Objekte eines zum Bearbeiten ausgewählt werden. In dieser Liste kann auch die Reihenfolge, in der die Objekte gedruckt werden sollen, verändert werden. Damit können optische Effekte bei sich überlagernden Objekten gesteuert werden. Sind ein oder mehrere Objekte selektiert, können direkt dessen Eigenschaften bearbeitet werden.

- 
Formular bearbeiten: es können Eigenschaften für alle Objekte gesetzt werden und ein Name für das Formular hinterlegt werden. Weiters kann hier hinterlegt werden, ob das Formular im Hoch- oder Querformat erstellt werden soll. Hierbei ist zu beachten, daß diese Einstellung nicht berücksichtigt wird, wenn dem Formular ein Drucker zugeordnet ist.
- 
X Objekt löschen: Sind Objekte selektiert werden diese gelöscht, andernfalls kann aus einer Liste ausgewählt werden, welches Objekt gelöscht werden soll.
- 
Linien - ein Linienobjekt wird in das Formular eingefügt
- 
Rechteck - ein Rechteckobjekt wird in das Formular eingefügt
- 
Kreis - ein Kreisobjekt wird in das Formular eingefügt
- 
Text - ein Textobjekt wird in das Formular eingefügt
- 
Bild - ein Bildobjekt wird in das Formular eingefügt
- 
Tabelle - ein Tabellenobjekt wird in das Formular eingefügt
- 
Feld - ein Feldobjekt wird in das Formular eingefügt
- 
Variable - ein Variablenobjekt wird in das Formular eingefügt
- 
Barcode - ein Barcodeobjekt wird in das Formular eingefügt
- 
Seite 1 oder Folgeseiten anzeigen: in den Objekteigenschaften kann hinterlegt werden, ob ein Objekt nur auf der ersten Seite sichtbar sein soll. Dieser Schalter steuert die Ansicht, ob die erste oder die Folgeseiten im Designer angezeigt werden.
- 
Objekte auf erster und Folgeseiten positionieren: Wird ein Objekt verschoben oder in seiner Größe verändert, entscheidet dieser Schalter, ob die Änderung auf allen Seiten durchgeführt wird oder nur auf der Seite der jeweiligen Ansicht.



Was ist in den **Objekteigenschaften** zu beachten:

- Soll ein Text-, Variablen- oder Feldobjekt mehrzeilig sein, so muß der Schalter **mehrzeilig** aktiviert sein.
- Werden Objekte an eine **Tabelle angehängt**, so werden diese Objekte mit dem tatsächlichen Ende der Tabelle mit verschoben. Bsp: in einer Fakturentabelle wäre pro Seite Platz für 30 Positionen, es werden aber nur 10 Positionen angedruckt. Würden in diesem Fall alle Objekte, die den Fakturenfuß darstellen, an die Tabelle gehängt, so wird der Fuß um die Differenz von 20 Positionen nach oben geschoben.
- Felder - **Zeilendefinition**. Ist notwendig wenn in einer **Tabelle** verschiedenartige Zeilen vorkommen. Bsp. in einer Faktura können Artikelzeilen mit Menge und Preis vorkommen, aber auch eigene Textzeilen.
- Werden vom Programm an ein Formular Bilddaten geschickt, so muß bei diesen Feldern und Variablen der Schalter **Var./Feld ist Bild** aktiviert sein. Unabhängig wie hoch so ein Objekt im Designer hinterlegt wird, die tatsächliche Höhe beim Druck ergibt sich aus der tatsächlichen Höhe des Bildes. Sie wird proportional zur im Formular hinterlegten Breite angepasst.

Folgende Variablen stehen in SC-Line Formularen generell zur Verfügung:

| | |
|------------|------------------------------------|
| TIME_STAMP | Aktuelle Zeit des Ausdrucks |
| DATE_STAMP | Aktuelles Datum des Ausdrucks |
| W_JAHR_VON | Beginn-Datum des Wirtschaftsjahres |

| | |
|------------------------|--|
| W_JAHR_BIS | Ende-Datum des Wirtschaftsjahres |
| MANDANT_NUMMER | Mandantenummer |
| MANDANT_NAME1 | Mandantendaten - Name 1 |
| MANDANT_NAME2 | Mandantendaten - Name 2 |
| MANDANT_STRASSE | Mandantendaten - Straße |
| MANDANT_STAAT | Mandantendaten - Staat |
| MANDANT_PLZ | Mandantendaten - Postleitzahl |
| MANDANT_ORT | Mandantendaten - Ort |
| MANDANT_UID | Mandantendaten - UID-Nummer |
| MANDANT_DVR | Mandantendaten - DVR-Nummer |
| MANDANT_TELEFON | Mandantendaten - Telefon |
| MANDANT_FAX | Mandantendaten - FAX |
| MANDANT_EMAIL | Mandantendaten - E-Mail |
| MANDANT_WWW | Mandantendaten - Webseite |
| MANDANT_LW1 | Mandantendaten - Landeswährung1 (z.B. EUR) |
| MANDANT_LW2 | Mandantendaten - Landeswährung2 (z.B. ATS) |

ADRESSLAYOUTS

Es können zehn Adresslayouts definiert werden (0-9). Die Layoutnummer kann in der Staatentabelle einem Staat zugeordnet werden. Standardmäßig ist allen Staaten das Layout 0 zugeordnet. Die Adresslayouts finden im Formulardesigner, z.B. Mahnwesen oder Rechnung, Anwendung.

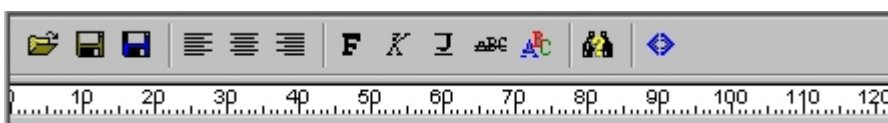
Mit **STRG** und **Enter** kann der Mauszeiger in eine neue Zeile gestellt werden. Soll eine **Leerzeile** eingefügt werden, so wird die letzte Variable (unter dem Land) eingefügt, dann wird die Leerzeile beim Adressdruck dargestellt.

Folgende Variablen können ausgewählt werden:

- ANREDE
- BRIEF (Briefanrede)
- TITEL
- NAME1
- NAME2
- NAME3
- NAME4
- STRASSE
- STAAT
- PLZ
- ORT
- ORT2
- LAND
- _ (Leerzeile z.B. zwischen Name und Strasse)

TEXTEDITOR

Mit diesem Texteditor steht eine einfache Textverarbeitung zur Verfügung.



Über die Symbolleiste können Texte geladen, gespeichert und formatiert werden. Alle Befehle der Symbolleiste stehen auch als Menü zur Verfügung, das sich öffnet, wenn mit der rechten Maustaste in das Textfenster geklickt wird.

Wenn mit der linken Maustaste in den unteren Teil des Zeilenlineals geklickt wird, hier befinden sich kleine schwarze Häkchen - die Tabulatoren - können diese gesetzt (auf eine frei Stelle klicken), geändert (auf einen Tabulator klicken und in mit gedrückter Maustaste ziehen) oder gelöscht (auf einen Tabulator klicken und mit gedrückter Maustaste aus dem Fenster ziehen) werden.

Es kann unter Berücksichtigung der Optionen (Groß/Kleinschreibung beachten, Nur ganze Wörter suchen/ersetzen) nach einem Wort gesucht oder ein Wort durch ein anderes ersetzt,

werden.

Gilt nur für Suchen und Ersetzen ohne der Option "Alle ersetzen". Der Vorgang kann mit der Funktionstaste F3 solange wiederholt werden, bis das Textende erreicht ist oder neue Kriterien eingegeben werden.

Mit der Schaltfläche Steuerzeichen (<<>>) können darzustellende Variablen (- siehe unter Extras - Texte) in den Text eingebunden werden.

SYMBOLLEISTEN

Mit diesem Menüpunkt **Fenster** / Symbolleisten anpassen können die einzelnen Symbolleisten anwenderspezifisch erstellt werden. Es steht für die meisten Menübefehle in SC-Line auch ein Symbol zur Verfügung, sodaß diese Symbole zu einer oder mehreren Leisten zusammengefasst werden können.

Wenn mit der **rechten Maustaste** in eine Symbolleiste geklickt wird, erscheint ein Objektmenü mit dem die bestehenden Symbolleisten ein-/ausgeblendet werden können oder mit dem Punkt **Fenster** / **Symbolleisten anpassen** ebenfalls der Dialog geöffnet werden kann.






Mit dem Befehl **Neu** können neue leere Symbolleisten erstellt werden. Im Feld Symbolleistenname kann ein eindeutiger Name der neuen Symbolleiste zugeordnet werden. Die neue Symbolleiste kann mit der Lasche **Befehle** ergänzt werden. Eine bestehende Symbolleiste kann gelöscht oder durch Demarkieren ausgeblendet werden.

Wenn die Lasche **Befehle** aktiviert wird, ist eine Liste mit den verfügbaren Symbolen zu jedem Hauptmenüpunkt angezeigt. Wenn mit der linken Maustaste auf ein Symbol geklickt wird, ist einerseits die Beschreibung des Symbols dargestellt und es kann mit gedrückt gehaltener Maustaste auf eine bestehende Symbolleiste gezogen werden. Das Symbol wird dann an der Stelle in die Symbolleiste eingefügt, wo die Maustaste losgelassen wird.

Symbolleisten können durch Ziehen mit der gedrückt gehaltenen linken Maustaste an einem der vier Fensterränder andockt werden oder auch "fliegend" am Bildschirm platziert werden.

Unter den Stammdaten steht auch ein Suchfeld **Kunden suchen** als Symbol zur Verfügung. Dieses ermöglicht die rasche Suche nach dem Kundennamen oder Teile des Name1 des Kunden (vom Beginn) oder nach Seriennummern (wird in SC-Ware verwendet).



Sind mehrere Programme der **SC-Line** installiert (Fibu , Kore , Ware , Anbu , Kabu ) , so steht für jedes Programm in der Lasche **Befehle** unter dem Punkt **Tools** ein Symbol zur Verfügung. Diese Symbole können direkt am Bildschirm platziert werden, sodaß ein **einfacher Umstieg** zwischen den einzelnen Programmen ermöglicht wird.

BERECHTIGUNGSPRÜFUNG

Nach dem Start eines SC-Programmes muß zuerst eine Berechtigungsprüfung durchgeführt werden. Diese ist notwendig, um dem Programm mitzuteilen, welcher Benutzer mit welchem Mandanten in welchem Wirtschaftsjahr arbeiten will.

Wenn ein **Programm der SC-Line zum ersten Mal gestartet wird**, ist eine Firma mit der Nummer 0001 und ein Benutzer mit dem **Namen DEMO ohne Passwort** angelegt und wird auch bei der Berechtigungsprüfung vorgeschlagen.

Die letzten Einstellungen, mit denen gearbeitet wurde, werden beim nächsten Einstieg automatisch vorgeschlagen. Das Feld **Monat** kann **nicht korrigiert** werden, da es von der jeweiligen Firma, wo der Beginn des Wirtschaftsjahres definiert ist, automatisch vorgeschlagen wird (Siehe: **Optionen** / Firmen - Mandanten).



Sollten die Daten für das angegebene Jahr und die angegebene Firma nicht auf der Festplatte vorhanden sein, jedoch aber die Firma im Firmenstamm angelegt sein, so wird gefragt, ob die entsprechenden Dateien auf der Festplatte angelegt werden sollen. Dies passiert beim Wechsel in ein **neues Wirtschaftsjahr** (Siehe: **Extras** / Datenübernahme) oder nach der Anlage eines neuen Mandanten.



Sollte ein Passwort beim Benutzer definiert sein, so ist zu beachten, dass zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.

STAMMDATEN

Wenn der Datensatz über umfangreiche Felder verfügt, kann er in mehrere Seiten unterteilt werden, die in Form von **Karteikarten** auf dem Bildschirm angezeigt werden. Durch Klicken auf die jeweilige Lasche wird diese Seite angezeigt. Auf der ersten Seite befindet sich immer ein **Kontrollelement**, über das die **aktuelle Sortierung** der Datensätze verändert werden kann (z.B. Sortierung nach Nummer oder Name).

Nachfolgend werden jene Schaltflächen erläutert, die in der SC-Line zur Verfügung stehen. Je nach Art der Stammdaten sind nicht immer alle Schaltflächen verfügbar.



Laut aktueller Sortierung den ersten Datensatz anzeigen.



Laut aktueller Sortierung den Datensatz vor dem aktuellen Datensatz anzeigen.



Laut aktueller Sortierung den Datensatz nach dem aktuellen Datensatz anzeigen.



Laut aktueller Sortierung den letzten Datensatz anzeigen.

NEU

Die Felder des Eingabedialogs werden geleert - es kann ein neuer Datensatz erfasst werden. Danach muss auf die Schaltfläche **Speichern** geklickt werden, damit der Datensatz gespeichert wird.

| | |
|----------------------------------|---|
| SPEICHERN | Wurden im aktuellen Datensatz Änderungen vorgenommen, so werden diese gespeichert. |
| LÖSCHEN | Der aktuelle Datensatz wird unwiderruflich gelöscht. |
| SUCHEN | Vor dieser Schaltfläche befindet sich ein Eingabefeld, in dem das zu suchende Wort eingegeben werden muß. Durch Betätigen der Schaltfläche wird der erste Datensatz, dessen Feldinhalt (Feld der aktuellen Sortierung) mit dem gesuchten Wort übereinstimmt, am Bildschirm dargestellt. Bei manchen Stammdaten (z.B. Kunden, Lieferanten) kann durch Klicken mit der rechten Maustaste auf diese Schaltfläche ein Menü für erweiterte Suchfunktionen aktiviert werden - z.B. für Wortteil suchen oder bei den Personenkonten auch für Telefonnummer suchen . Es kann gewählt werden, welche Stammdatenbereiche für Telefonnummern-Suche herangezogen werden sollen. |
| PERSONEN- EINGRENZUNG | Es kann zusätzlich nach Selektion, Staat, Postleitzahl und Auswertungskennzeichen eingegrenzt werden. |
| SUCHLISTE | Die Stammdaten werden in Form einer Tabelle dargestellt. Siehe: Datentabellen. |
| BEENDEN | Der Stammdatendialog wird geschlossen. |
| AUS ABLAGE | Der in die Zwischenablage kopierte Datensatz wird eingefügt und kann beliebig verändert werden. |
| IN ABLAGE | Der aktuelle Datensatz wird in die Zwischenablage kopiert. |
| BEARBEITEN | Die entsprechend markierte Zeile wird korrigiert. |
| DRUCKEN | Der Druckvorgang des markierten Dokuments wird ausgelöst. |

FIRMEN-/MANDANTEN

Nach dem Ersteinstieg in ein SC-Programm und dem Einspielen der Lizenzdiskette **muss** der angelegte DEMO-Mandant auf den korrekten Firmenwortlaut des Lizenzerswerbers angepaßt werden.

In der DEMO-Version (solange keine Lizenzdiskette eingelesen wurde) können keine Änderungen in den Mandantendaten vorgenommen werden.



Die **Mandantenummer** muß 4 stellig - numerisch sein (0001 - 9999).
Wirtschaftsjahr beginnt im Monat ist **unbedingt** auszufüllen, damit der Jahresübertrag automatisch erkannt wird.

Staat:

Wichtig ist auch, dass das Staatenkennzeichen des Mandanten eingetragen wird. Diese Kennung hat Auswirkungen auf die Rechnungserstellung in SC-Ware bzw. Rechnungsverbuchung in SC-Fibu.

Steuernummer:

Diese Steuernummer ist bei Führung von Klientenbuchhaltungen anzugeben (jene Steuernummer des Verarbeiters / Steuerberaters), um die korrekte Überleitung der UVA aus SC-Fibu für die einzelnen Mandanten an FinanzOnline vornehmen zu können.

 Unter **Optionen** / Steuertabellen ist die jeweilige Steuernummer des Klienten einzutragen.

EDIFACT-ID:

Für das Modul Lieferanten-/Kundenzahlungsautomatik ist die Senderidentifikation einzugeben. Ansprechpartner und Abteilung können zur Information eingegeben werden.

Email / WWW:

Sollten für automatischen Emailversand ausgefüllt werden.

Aktiv:


Es können jene Programme aktiviert werden, die bei diesem Mandanten verwendet werden. Diese Schalter finden nur für tatsächlich installierte Programme Verwendung.


Anlage eines neuen Mandanten

1. Auf die Schaltfläche **Neu** klicken und die Mandantendaten eingeben.
2. Im Menü den Befehl **Datei / Firmenwechsel** auswählen (oder Programm beenden und neu starten).
3. Bei der Berechtigungsprüfung die neu angelegte Firma auswählen und ins Programm einsteigen.
4. Bei der Frage, sollen die Mandanten-/Wirtschaftsjahrdaten neu angelegt werden, mit **Ja** antworten.
5. Danach können mit dem Menüpunkt **Optionen** - Datenübernahme die Grunddaten eines anderen Mandanten übernommen werden oder neue Daten erfasst werden.


BENUTZERVERWALTUNG

Hier können die Benutzer definiert werden, die mit den einzelnen Programmen der SC-Line arbeiten dürfen. Weiters können jedem Benutzer Rechte zugeordnet werden.

 Der aktuell angemeldete Benutzer kann nicht seinen Namen ändern und sich das Recht **Berechtigung ändern** auch nicht nehmen.

 Sollte einer der Schalter SC-Fibu, SC-Ware, SC-Kore, SC-Kassa, SC-Anlagen oder SC-Backup in der Lasche **Allgemeines** deaktiviert sein, so wird dem betreffenden Benutzer der Einstieg in dieses Programm verweigert.

 Die Rechte der Lasche **Allgemeines** gelten für **alle SC-Programme**, die Rechte der jeweiligen Programmlaschen für das entsprechende Programm.

 Beim Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Unabhängig davon wieviele Arbeitsplatzlizenzen für SC-Line gekauft wurden, können beliebig viele Benutzer angelegt werden. Z.B. bei einer Einzelarbeitsplatzlizenz können trotzdem mehrere Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen definiert werden, es kann dann eben nur jeweils ein Benutzer (egal welcher Berechtigung) in SC-Line beim Logon-Dialog einsteigen.

Lasche Allgemeines

- **Berechtigungen ändern** - dieses Recht erlaubt die Anwahl der Benutzerverwaltung.
- **Firmen / Mandanten anlegen** - es dürfen neue Mandanten eröffnet werden.
- **Stammdaten löschen** - die Schaltfläche Löschen in SC-Line ist aktiviert.
- **Stammdaten anlegen** - neue Stammdaten dürfen erfasst werden.
- **Stammdaten korrigieren** - Stammdaten dürfen geändert werden.
- **Allgemeine Daten ändern** - diese Daten dürfen verändert werden.
- **Allgemeine Daten ansehen** - diese Daten werden nur dargestellt, eine Änderung ist nicht möglich.
- **Datenübernahme** - es darf eine Datenübernahme in ein neues WJ oder einen neuen Mandanten durchgeführt werden.
- **Jahresübertrag** - es ist möglich, den Jahresübertrag durchzuführen.
- **Buchungen löschen / Leerversion** - es kann aus einer Demobuchhaltung eine neue Leerversion erstellt werden.



Dieses Recht sollte generell weggenommen werden, um irrtümliches Löschen zu verhindern.

- **Banken** - die Bankdaten und das Bankenverzeichnis kann bearbeitet werden.
- **Postleitzahlenverzeichnis** - der Punkt kann angewählt und bearbeitet werden.
- **Staaten / Fremdwährungen** - diese Punkte stehen generell zur Verfügung.
- **Saldenanzeige Sach-/Personenkonten** - die Lasche Salden bei diesen Konten ist aktiviert. Wird dieses Recht nicht gegeben, ist die Lasche im Kontenstamm nicht sichtbar.
- **Passwort ändern** - das definierte Passwort darf vom Benutzer beim Logon geändert werden.
- **Minimale Passwortlänge** - hängt mit der Berechtigung Passwort ändern zusammen. Die hier eingegebene Länge des Passwortes muss gegeben sein.
- **Personalnummer** - zur Berechtigung kann eine Mitarbeiternummer (in SC-Ware / Datei / Personal) zugeordnet werden. Hat nur Auswirkungen, wenn SC-Ware installiert ist.

Lasche Backup


Wenn mit dem integrierten **SC-Backup** die SC-Line gesichert wird, kann dieses Recht auch vergeben werden.

- **Sicherungsdatei** - hier sollte kein Eintrag vorgenommen werden, wenn der Benutzer den Dateinamen selbst vergeben darf. Ist ein bestimmter Dateiname für die zu erstellenden Sicherungen gewünscht, wird er hier eingetragen.
- **Sicherung von Wirtschaftsjahrdaten** - es dürfen die jahresabhängigen Ordner gesichert werden.
- **Sicherung von Mandantendaten** - es dürfen die Mandantenordner gesichert werden.
- **Sicherung von Programmdateien** - es dürfen die Programmdateien von SC-Line gesichert werden.
- **Sicherung von anderen Daten** (Formulare, Texte, etc.) - es dürfen die anderen Datenbestände, wie RTF-Texte, Bilder, Formulare gesichert werden.

Die weiteren Laschen zur Berechtigung sind in den jeweiligen Programmen beschrieben.

BENUTZERMONITOR

Im Netzwerkeinsatz kann mit diesem Punkt am Bildschirm dargestellt werden, welche Benutzer in welchen Programmen von SC-Line aktuell eingelogged sind.

 Zu beachten ist, dass bei wichtigen Programmfunktionen die weiteren Benutzer aus SC-Line ausgestiegen sind, z.B. Datensicherung wird durchgeführt.

FREMDWÄHRUNGEN, STAATEN UND POSTLEITZAHLEN


Mit **SC-Line** wird auch eine Postleitzahlen-, Staaten- und Fremdwährungstabelle ausgeliefert.

Fremdwährungen

Der **Fremdwährungscode 1** steht immer für die **zweite Landeswährung** und darf nicht geändert werden. Er ergibt sich aus den in den Allgemeinen Daten / Lasche **Programmsteuerung** definierten Währungssymbolen (ATS und EUR) und Eurokurs. Wenn bereits auf Euro umgestellt ist, ist der Schalter **Euro ist Buchwährung** markiert - und kann **nicht** verändert werden.

Die Eingabe des Kurses erfolgt in der seit Einführung des Euro geltenden Form 1 EUR = ##,## ausländische Währung (rekursiv). (An jeder Stelle, an der in SC-Line ein Kurs erwartet wird, kann durch Betätigen der **F2**-Taste der Kurs auch in der früheren Form eingegeben werden).

Wenn die Buchhaltung **nicht in Euro** geführt wird, steuert der Schalter **Mitglied der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion**, dass die Währungsumrechnung zwischen den Mitgliedsstaaten korrekt **über den Euro** durchgeführt wird. In diesem Fall wird auch nicht der ATS-Kurs erfasst, sondern der EUR-Kurs des jeweiligen Landes. Diese Kurse sind gesetzlich festgelegt und dürfen nicht geändert werden.

 **Fremdwährungscodes dürfen nicht geändert** werden, sobald die Fremdwährung durch Buchungen in der Finanzbuchhaltung, Kassabuch oder Warenwirtschaft einmal in Verwendung ist. Generell sollten die Fremdwährungen so verwendet werden, wie sie mit SC-Line ausgeliefert werden.


Bei der Verwendung von Zahlungsautomaten ist darauf zu achten, daß das zugeordnete Kursdifferenzkonto korrekt ist. Es kann je FW ein eigenes Kursdifferenzkonto oder für alle (mit Ausnahme des Euro - verfügt über ein eigenes Euro-Differenzkonto) das selbe Konto zugeordnet werden.

Wird bei einer Fremdwährung der Kurs geändert, fragt das Programm, ob die **Kursänderung** gespeichert werden soll. Wird diese Frage mit **Ja** beantwortet, so wird die Kursänderung mit Datum in der Tabelle unter der Fremdwährung hinterlegt.

Staaten

Die Staatentabelle beinhaltet:


- die **Staatenkennung** (Kurzcode) (Siehe: Personenkonten / Lasche **Adresse**),
- den **ISO-Code** (wichtig für Auslandsüberweisungen mittels ELBA/Telebanking mit IBAN),
- den **Landnamen**,
- die **Landesvorwahl** (Siehe: Personenkonten / Lasche **Adresse / Telefon**),
- den zugeordneten **Zinssatz** für die Ermittlung der Einzelwertberichtigung für Kunden dieses Staates (Siehe: Auswertungen / **Einzelwertberichtigung**),
- die Nummer des **Adreßlayouts** (Siehe: Optionen / **Adreßlayouts**) und
- die Kennung **EU-Mitglied** (muss für jedes EU-Mitglied gesetzt sein, damit IG-Buchungen automatisch erkannt werden).

 Für die **IBAN-Berechnung** ist es erforderlich, dass beim Staat der ISO-Code, die Länge der Kontonummer und die Länge der Bankleitzahl eingetragen ist. (Siehe: Personenkonten / Lasche **Allgemeines**). Sind diese Einträge nicht korrekt, wird ein beim Personenkonto eingetragener IBAN nicht als korrekt erkannt.

Postleitzahlen

Das Postleitzahlenverzeichnis stellt eine Unterstützung bei Eingabe neuer Personenkonten dar. Wird eine Postleitzahl eingegeben, erfolgt automatisch die Übernahme des Ortes und Eintrag der Telefonvorwahl bzw. wird der Ort eingetragen wird die Postleitzahl automatisch ergänzt.

Dieses Postleitzahlenverzeichnis kann **beliebig ergänzt** bzw. Einträge korrigiert oder gelöscht werden.

 Soll nach einer Postleitzahl gesucht werden, so wird folgende Eingabe im Eingabefeld **vor** der Suchen-Schaltfläche erwartet: Gesucht wird die PLZ 5700. Es wird **A-5700** eingegeben (Staat-PLZ).

LIZENZDISKETTE

Damit aus der Demoversion eine Echtversion wird, ist unter dem Punkt **Extras / Lizenzdiskette** die bei Lieferung des Programms erhaltene Lizenzdiskette einzuspielen.

Nach erfolgreichem Einspielvorgang können im Firmenstamm die Firmendaten erfasst werden (Siehe: **Optionen / Firmen - Mandanten**).

LEERVERSION ERSTELLEN

Soll aus einer **Demoversion** eine **Echtversion** erstellt werden, können mit diesem Punkt alle Bewegungsdaten gelöscht werden.

Wenn **Übungsbuchungen** mit einer installierten **Demoversion** vorhanden sind, können diese auch mit diesem Punkt gelöscht werden.



Das **Benutzerrecht** zur Durchführung dieses Punktes sollte aus Sicherheitsgründen in der

Benutzerverwaltung **deaktiviert** werden, sobald mit dem Echtarbeiten begonnen wird.

SC-Fibu

Es werden die **Buchungsjournale** und das **Hauptbuch** gelöscht. Es kann gewählt werden, ob auch die erstellten Offenen Posten gelöscht werden sollen.

SC-Ware

Es werden die **Ein- und Verkaufsjournale** und die zugehörigen Dateien gelöscht. Wird der Schalter **Artikel löschen** markiert, werden auch alle angelegten Artikel gelöscht. Wird der Schalter **Artikel zurücksetzen** markiert, werden nur die Zu- und Abgangsdaten auf Null gesetzt und die Stammdaten bleiben erhalten. Es können auch die **kundenspezifischen Preise** gelöscht werden.

Nach Durchführung dieses Punktes sind unter **Optionen** / Nummernkreise die Nummern wieder neu zu vergeben.

SC-Kore

Es werden alle Buchungen aus dem Kore-Journal gelöscht.

SC-Kabu

Es werden alle Kassabücher und Erfassungsjournale gelöscht.

SC-Anbu

Es werden alle Anlagengruppen und Anlagengüter gelöscht.

ALLGEMEINE DATEN SC-LINE

Sind mehrere Programme der SC-Line installiert, stehen diese Allgemeinen Daten in jedem Programm zur Verfügung und sind nur **einmal** zu warten. Zusätzlich gibt es auch noch **programmspezifische Allgemeine Daten**. Diese heißen dann Allgemeine Daten SC-Fibu, SC-Ware etc.

Lasche Drucker

Hier kann festgehalten werden, in welcher Schriftart und Farbe die Ausdrücke bei Überschrift, Subtitel, Zeilentext, kleine Zeile und Minizeile erfolgen sollen. Außerdem können hier auch die Ränder in mm (oben, unten, links, rechts) definiert werden.

Beachten Sie, dass beim Verändern der Schriftgrößen auch unerwünschte Ergebnisse zustanden kommen können.

 Die Werte in den Feldern **Rand links, oben, rechts, unten** sind dann zu verändern, wenn auf Ausdrucken **nicht die gesamte Darstellung gedruckt** werden kann (letztes Zeichen

oder letzte Zeile fehlt oder ist nur teilweise vorhanden).

Z.B. Die letzte Zeile wird nur teilweise oder gar nicht angedruckt, weil der Druckerrand unten zu wenig hoch eingestellt ist - Abhilfe: Den Wert im Feld Rand unten erhöhen. Es kann genauso bei Ausdrucken im Querformat möglich sein, dass das letzte Zeichen nicht mehr dargestellt werden kann - auch hier ist die Randeinstellung solange zu verändern, bis das Druckbild laut Bildschirmausgabe vollständig zu Papier gebracht wird.

Die Markierung "erweitertes Drucken" sollte immer gesetzt sein.

Lasche Programmsteuerung

Währungssymbol Inlandswährung:

Das Symbol der (früheren) Inlandswährung ist anzugeben, z.B. ATS.

Währungssymbol Euro:

Das Euro-Symbol wird eingegeben - EUR.

Umrechnungskurs Euro:

Der zum 1.1.1999 festgesetzte Umrechnungskurs zwischen ATS und EUR wird hier eingegeben und **darf nicht mehr verändert** werden.

Währungsdifferenzen Euro:

Hier wird das Sachkonto für die Umrechnungsdifferenzen zwischen ATS und EUR eingegeben (Siehe: **Optionen** / Fremdwährungen).

Euro ist die Buchwährung:

Wenn die Buchhaltung bereits auf Euro umgestellt wurde, so erfolgt hier eine Markierung. Es kann auf keine andere Währung mehr gewechselt werden. Dieser Schalter wird automatisch aktiviert, wenn der Punkt **Extras** / Euro umstellen durchgeführt wurde (Siehe: **Extras** / Euro umstellen).

Konsolidierungskurs:

Bei Konsolidierung mehrerer Mandanten kann hier der Kurs eingetragen werden (siehe: **Auswertungen** / Konsolidierung).


Factor Bank:


Für den Datenexport an die Factor Bank sind hier die Klientennummer und die Kenndaten (laut Vereinbarung mit der Factor Bank) einzutragen. (Siehe: **Extras** / Exporte / **Factor Bank**).



Für den Bereich Kunden- und Lieferantenkonten müssen die zugehörigen **Sammelsachkonten** definiert werden. Für jede Buchung auf ein Personenkonto wird automatisch am zugehörigen Sachkonto der Saldo mitgezählt.

Die ersten beiden Stellen dieser 10 Konten sind die Kennung für die jeweiligen Personenkonten - die 3. und 4. Stelle **muß 0** sein.
2000 - Kundensachkonto (Inland),
2100 - Kundensachkonto (Auslandskunden),
3300 - Lieferantensachkonto.

 Zu beachten ist, dass diese Sachkonten auch tatsächlich angelegt sind, da sonst keine Personenkonten bebucht werden können (Siehe: **Datei** / Sachkonten).

 Diese Konten dürfen **nicht geändert** werden, wenn zum jeweiligen Sachkonto bereits Personenkonten angelegt sind.

Lasche Selektion

Hier können bis zu 50 Selektionskriterien (Zielgruppen/Kontogruppen) definiert werden, aus denen dann jedem Kunden- und Lieferantenkonto bis zu 10 Kriterien zugeordnet werden können. Die Eingabe erfolgt so, daß mit der Eingabemarke auf das gewünschte Kriterium in der Liste geklickt wird, und im Eingabefeld neben der Liste der Name des Kriteriums eingegeben wird (Siehe: **Datei** / Personenkonten).

Lasche Gastro

Für das Modul Gastronomiesteuern können bis zu 40 Sparten definiert werden und jeder Sparte der Prozentsatz der Getränkesteuer zugeordnet werden (Siehe: **Datei** / Sachkonten / Lasche Gastro).

Lasche Zahlungskonditionen

Es können beliebig viele verschiedene Zahlungskonditionen eingegeben werden. Zu jeder Zahlungskondition kann ein Langtext (wird bei Fakturierung auf Rechnung gedruckt) mit Zahlungstage netto, Zieltage1 mit Skontoprozent und Zieltage2 mit Skontoprozent festgelegt werden. Z.B. 30 Tage netto, 14 Tage mit 2 % Skonto und 7 Tage mit 5 % Skonto. Wird manuell kein Langtext erfasst, erfolgt automatisch von SC-Line der entsprechende Textvorschlag. Die Zuordnung der Zahlungskonditionen wird bei den Personenkonten / Lasche **Allgemeines** vorgenommen.

Lasche Versandarten

Es können 50 verschiedene Texte für Versandarten eingegeben werden. Beim Kundenstamm / Lasche **Verkauf**, erfolgt die Zuordnung der entsprechenden Versandart.

Lasche Anreden/Titel

Für die Personenkonten können **Adressanreden** und **Briefanreden** definiert werden (Siehe: **Datei** / Personenkonten). Für die Personenkonten können auch **Titel** definiert werden (Siehe: **Datei** / Personenkonten). Diese Definition dient nur als Vorschlag, es können bei den Adresdaten jeweils auch individuelle Anreden oder Titel zu den Adresdaten erfasst werden.

Lasche Personenkennzeichen

Für die Personenkonten können **Kennzeichen** definiert werden (Zuordnung beim Personenkonto / Lasche **Allgemeines** / **Status**). Nach diesen Kennzeichen kann in SC-Ware die Kunden/Lieferantenliste eingegrenzt werden.

Lasche Versandmedien

Für die Kundenkonten können Versandmedien definiert werden (Zuordnung beim Personenkonto / Lasche **Verkauf / Versandart**).

Lasche Benutzer

Es können alle Ausdrücke in eine Spooldatei umgeleitet werden. Wird die Markierung **Druck in Spooler aktivieren** gesetzt, können aus dem Spoolmanager die Ausdrücke zu jedem Zeitpunkt gestartet werden.

 **Beim Drucken Bildschirm vorschlagen** ermöglicht, dass für jeden Ausdruck dieser Vorschlag in den Auswahldialogen gebracht wird.


Diese Markierung sollte grundsätzlich gesetzt werden, weil von der Bildschirmdarstellung ohnehin auch jeder Druckvorgang ausgelöst werden kann.

STEUERTABELLEN


Es können beliebig viele Steuertabellen angelegt werden. Die Steuertabelle **0** steht immer für die **Inlands-Steuertabelle** des Mandanten. Die weiteren Steuertabellen können für Verrechnungen mit anderen Ländern angelegt werden.

Pro Steuertabelle stehen 10 Steuersätze für die Eingabe zur Verfügung. Pro Steuersatz werden die entsprechenden Steuer-Kontonummern zugeordnet. Die hier eingestellten Sachkontonummern **müssen** auch **vorhanden sein** und werden bei den einzelnen Buchungen angesprochen. Jede Kontonummer kann mit **F2** aus dem Sachkontenrahmen gesucht und in diese Tabelle übernommen werden. **Je Steuersatz** muss eine **eigene Kontonummer** angelegt werden! Pro Steuersatz kann nur eine Zeile angelegt werden.

Es ist wichtig, dass alle Konten korrekt zugeordnet sind und während des Jahres keine Änderung vorgenommen wird. Es könnten Auswertungen nicht mehr korrekt erstellt werden. Bei jeder Änderung in der Steuertabelle erfolgt eine Überprüfung und unzulässige Eingaben werden verweigert.

 Für die Umsatzsteuer-Voranmeldung wird das Firmenfinanzamt, die Steuernummer, das Ust-Zahllastkonto und der Fremdwährungscode benötigt.

Die Steuernummer muss für die automatische Überleitung der UVA an Finanz-Online wie folgt erfasst werden: Nur Zeichen ohne Abstände und ohne Sonderzeichen, wie Schrägstrich, Bindestrich, etc. Die ersten beiden Stellen stehen für die Finanzamtsnummer, danach folgt die siebenstellige Steuernummer, z.B. 291230706.

 Die **Steuertabelle 0 (Inland)** kann nur den **Fremdwährungscode 0 (Buchwährung)** zugeordnet haben. Wenn einer Steuertabelle ein Fremdwährungscode zugeordnet wird, so ist zu beachten, dass auch die jeweiligen Steuerkonten aus dieser Tabelle in dieser Fremdwährung geführt werden müssen.

Soll auch eine **Auslands-UVA** erstellt werden können, so ist eine weitere Steuertabelle anzulegen. Die entsprechenden Sachkonten (sowohl die entsprechenden Steuerkonten, wie

auch die Aufwands/Ertragskonten) sind ebenfalls anzulegen. Bei den Aufwands/Ertragskonten ist die weitere Steuertabellen-Nummer zuzuordnen. In der Steuertabelle sind die Auslands-Steuersätze zu hinterlegen und die Sachkonto-Nummern zuzuordnen.

DATENÜBERNAHME / JAHRESÜBERTRAG

Wird im Zuge der Berechtigungsprüfung ein neues Wirtschaftsjahr oder eine neue Firma angelegt, können mit diesem Punkt die Stammdaten aus anderen Firmen oder Wirtschaftsjahren übernommen werden.

Wird die Datenübernahme im Zuge eines **Wirtschaftsjahrwechsels** durchgeführt, so ist wie folgt vorzugehen:

1. Im **Logon-Fenster** (Benutzerberechtigung) das **neue Jahr** eingeben (es erfolgt die Meldung, dass für dieses Jahr noch keine Daten angelegt sind, bestätigen mit **ja**). (Sollte diese Meldung nicht erscheinen, so wurde bereits früher irrtümlich ein neues Jahr eröffnet. In diesem Fall ist im Windows Explorer im Ordner der SC-Line der bereits vorhandene neue Wirtschaftsjahrorbner manuell zu löschen).
2. Die Datenübernahme durchführen - **alle Stammdaten** zur Übernahme markieren.
3. Je nach Programm den **Jahresübertrag** durchführen.

Bei der Anlage eines **neuen Mandanten** ist wie folgt vorzugehen:

1. Neuen Mandanten im Firmenstamm anlegen (Siehe: **Optionen** / Firmen/Mandanten).
2. Im Logon-Fenster (Benutzerberechtigung) die neue Mandantenummer eingeben (oder mit F2 auswählen) - (es erfolgt die Meldung, dass für diese Firma noch keine Daten angelegt sind, bestätigen mit **ja**).
3. Die Datenübernahme durchführen - gewünschte **Daten** zur Übernahme **markieren**.


Generell gilt:

Es werden jene Stammdaten übernommen, die markiert wurden.

 Sollten zu den **markierten Stammdaten schon Daten vorhanden** sein, so werden diese **nicht übernommen**.

Die Datenübernahme ist nicht zwingend, wenn eine neue Firma angelegt wird.

 Die Datenübernahme ist zwingend für jeden **Wechsel des Wirtschaftsjahres** und muss **vor dem Jahresübertrag** des jeweiligen Programms durchgeführt werden.

 Es kann zwischen verschiedenen Mandanten und verschiedenen Jahren bei Neuanlage auch eine Datenübernahme durchgeführt werden.


Jahresübertrag

In den Programmen SC-Fibu, SC-Kore und SC-Anbu der SC-Line steht der Punkt Jahresübertrag zur Verfügung. Bei Beginn des neuen Wirtschaftsjahres sollte dieser Jahresübertrag auch vorgenommen werden.

Wird dieser Punkt gar nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, sind bis dahin keine jahresübergreifenden Daten im neuen Wirtschaftsjahr vorhanden. Z.B. In SC-Fibu werden

Offene Posten und Salden der Sach- und Personenkonten übernommen werden. In SC-Kore können die Werte der jahresübergreifenden Aufwände übernommen werden. In SC-Anbu werden die Anlagenwerte ins neue Jahr übernommen.

 **Vor Durchführung des Jahresübertrages ist unbedingt eine Datensicherung durchzuführen!**

 **Zwingend** erforderlich ist eine **vorherige Datenübernahme** - **Ausnahme:** Es wird neu mit dem Arbeiten von SC-Line begonnen. Die genaue Vorgangsweise ist der Beschreibung im jeweiligen Produkt zu entnehmen.

BUCHWÄHRUNG AUF EURO UMSTELLEN

Dieser Punkt hatte nur bei früheren Versionen der SC-Line Bedeutung. Seit der Version 5.03 ist jede Neuinstallation bereits auf Euro umgestellt.

 Es können keine Wirtschaftsjahre vor 2002 neu angelegt werden!

DATENSICHERUNG

 Es ist unbedingt auf regelmäßige Datensicherung zu achten!


Mit **SC-Line** werden zwei Datensicherungsprogramme mitgeliefert, mit denen der Datenbestand gesichert werden kann.

ZIP-Sicherung

Die ZIP-Sicherung unterscheidet sich von der Backup-Sicherung einerseits dadurch, dass sie die SC-Line Ordner für die Sicherung bereits gruppiert darstellt (Basisdaten von SC-Line, Mandantenordner und sonstige Ordner). Andererseits werden zum gewählten Mandantenordner alle für diesen Mandanten vorliegenden Dateien automatisch gesichert, sodass eine vollständige Mandantensicherung erstellt wird.

Aufgrund der grösseren ZIP-Datenmenge ist diese ZIP-Sicherung bestens zum Sichern auf eine ZIP-Diskette geeignet (für den Einsatz mit Standard-Disketten ist sie nicht empfehlenswert, da deren Fassungsvermögen zu begrenzt ist).


 Die erstellte Datei kann von **WINZip** weiterbearbeitet werden.

 Wenn eine Datensicherung oder Rücksicherung durchgeführt wird, darf **kein** SC-Programm gestartet sein. Sollte dies doch der Fall sein, so wird **SC-ZIP-Backup** melden, dass die Sicherung eventuell unvollständig ist.


SC-ZIP-Backup komprimiert die Daten während der Sicherung in eine Sicherungsdatei, deren Name (z.B. c:\Sicherung.zip) vor Beginn der Sicherung eingegeben werden muss. Die Sicherungsdatei sollte zuerst auf der Festplatte angelegt werden und erst in der Folge auf eine Diskette (ZIP-Diskette) kopiert werden.

In der Lasche **Wiederherstellen** kann die Sicherungsdatei getestet oder rückkopiert werden. (Sicherungsquelle muss gewählt werden).

Backup-Sicherung

 Wenn eine Datensicherung oder Rücksicherung durchgeführt wird, darf **kein** SC-Programm gestartet sein. Sollte dies doch der Fall sein, so wird **SC-Backup** melden, dass die Sicherung eventuell unvollständig ist.

SC-Backup packt (komprimiert) die Daten während der Sicherung in eine Sicherungsdatei, deren Name (Z.Bsp. C:\Sicherung.**bkp**) vor Beginn der Sicherung eingegeben werden muss. Die Sicherungsdatei sollte zuerst auf der Festplatte angelegt werden und erst in der Folge auf eine Diskette kopiert werden.

 Damit die erstellte Sicherungskopie auch auf eine Diskette gezogen werden kann, sollte bei der Sicherungserstellung beachtet werden, dass die Kapazität einer Diskette nicht überschritten wird. Ist dies doch der Fall, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Die Sicherungsdatei wird nicht auf eine Diskette gezogen, sondern bleibt in einem eigenen Ordner auf der Festplatte stehen bzw. wird auf eine ZIP-Diskette kopiert.
- Nicht mehrere Wirtschaftsjahre oder Mandanten auf einmal sichern, sondern immer nur einen Mandanten oder 1 Jahr (0001 / 00012002).

 Wird die Sicherung von der Festplatte auf Disketten kopiert, steht zusätzlich der Punkt **bestehende Sicherung prüfen** zur Verfügung!

Unabhängig von den integrierten Sicherungsprogrammen der SC-Line kann natürlich auch das Standard-Windows-Backup verwendet werden.

SPOOLMANAGER

Wurde unter **Optionen** / Allgemeine Daten SC-Line / Lasche **Benutzer** der **Druck in den Spooler** eingestellt, so können hier die erstellten Dokumente beim gewählten Drucker ausgedruckt werden.

Jedes Dokument ist im Auswahldialog aufgelistet, es können **alle** oder die **selektierten Dokumente** am gewählten Drucker ausgedruckt werden. Es können alle oder die selektierten Dokumente auch gelöscht werden.

DRUCKAUSGABEN

Generell kann in SC-Line ein **Standarddrucker** hinterlegt werden. Dies erfolgt unter Datei / **Druckereinstellungen**. Unter **Optionen** / Allgemeine Daten SC-Line / Lasche **Drucker** können als genereller Vorschlag Schriftarten, Farben und Druckerformate definiert werden.

IMPORT IN SC-LINE

Über die in den einzelnen Programm der SC-Line inkludierten Import/Exportmöglichkeiten hinaus stehen mit diesem Programmpunkt speziell erstellte Schnittstellen zum Datenimport in

SC-Fibu und SC-Kore zur Verfügung.

 **Generell gilt:** Es muss die Zuordnung der **Datenquelle** korrekt eingetragen sein. Die **Mandantenummer** und das **Wirtschaftsjahr**, in das der Import vorgenommen werden soll, sind einzustellen.

Kann der Import nicht einwandfrei durchgeführt werden, erscheinen die entsprechenden Meldungen mit Hinweis auf die fehlerhafte Zeile am Bildschirm.

KHK Classic Line Personenkonten importieren

Datenquelle zuordnen, Mandantenummer und Wirtschaftsjahr muss eingegeben werden.

Buchungen KHK-PC Handwerker Vers. 1.12 (Rev.1.70.2) und kompatible Formate

Die Zuordnung der **Fremdsteuerschlüssel** muss mit der entsprechenden Schaltfläche vor dem Import vorgenommen werden.

Personenkonten KHK-PC Handwerker Vers. 1.12 (Rev.1.70.2) und kompatible Formate

Datenquelle zuordnen, Mandantenummer und Wirtschaftsjahr muss eingegeben werden.

Buchungen aus **Fidelio**

Es kann die Markierung gesetzt werden, ob aus den entsprechenden Buchungen bei den Personenkonten automatisch eine **Offene Post** erstellt werden soll. Datenquelle zuordnen, Mandantenummer und Wirtschaftsjahr muss eingegeben werden.

Baudat Lohnverrechnung Buchungen (für SC-Fibu) importieren

Import des Buchungsbeleges aus der Lohnverrechnung. Datenquelle zuordnen, Mandantenummer und Wirtschaftsjahr muss eingegeben werden.

Baudat Lohnverrechnung Buchungen (für SC-Kore) importieren

Import des Kore-Buchungsbeleges aus der Lohnverrechnung. Datenquelle zuordnen, Mandantenummer und Wirtschaftsjahr muss eingegeben werden.

MAP Datenverarbeitung GmbH

Datenquelle zuordnen, Mandantenummer und Wirtschaftsjahr muss eingegeben werden.

Soft2000 kompatibler **Kundenrechnungsimpport**

In der Schaltfläche **erweiterte Optionen** muss der **Feldtrenner** angegeben werden. Weiters ist die Konvertierungsart zu wählen, die ersten 3 Stellen der **Kundennummer** anzugeben und eventuell die Markierung Anführungszeichen als **Textbegrenzer** zu setzen. Datenquelle zuordnen, Mandantenummer und Wirtschaftsjahr muss eingegeben werden.

Hagebau EDIFACT-Rechnungsimpport

Die **Hagebau-Lieferantenummer** ist anzugeben. Mit der Schaltfläche **Fremd-Steuerschlüssel** sind die Steuersätze einzutragen.

Die Lieferanten-Stammdaten müssen für diesen Import in der Lasche **Allgemeines** jeweils ein gültiges **Gegenkonto** (WEK-Sachkonto) zugeordnet haben. Der Kontoname des Lieferanten wird automatisch als Buchungstext eingesetzt. Die importierten Zeilen stehen im Buchungsjournal Nr. 99.

Datenquelle zuordnen, Mandantenummer und Wirtschaftsjahr muss eingegeben werden.

COM-Import MSI

Mittels COM-Server können Stammdaten und Buchungen von **MSI** in SC-Fibu importiert werden.

In der Lasche **SC-Line** wird Mandant, Wirtschaftsjahr und Buchungsjournal eingegeben. Mit der Schaltfläche Test kann der korrekte Zugriff mittels **COM-Server** überprüft werden.

In der Lasche **MSI-Kunden** erfolgt die Zuordnung der Datenquelle. Die Schaltfläche Quelle öffnen, zeigt die zu importierenden Daten im Dialog an. Die Schaltfläche Quelle importieren führt den Import aus.

In der Lasche **MSI-Buchungen** steht zusätzlich die Schaltfläche **Kontentest** zur Verfügung. In der Lasche **Protokoll** werden fehlerhafte Buchungszeilen ausgewiesen. (Dieses Protokoll kann auch gespeichert werden).